

Schynige Platte 21. und 22. August 2004

Eine muntere Schar – Maya (Tourenleiterin), Küde, Marianne, Christina, Andrea, Rolf und Brigitte (man beachte, nur zwei Männer) - traf sich bei Sonnenschein am Samstag um 08.00 Uhr auf dem Parkplatz in Urdorf und ab ging es durch das Säuliamt, unter Luzern durch und über den Brünig nach Wilderswil. Dort bestiegen wir den Zug nach Grindelwald. Nach einem kurzen Dorfbummel fuhren wir mit der Seilbahn auf den First zu Kaffee, Ovi, Tee, Gipfeli und Kuchen.



Gruppenbild mit Fotografin

Da wir wegen Nebel keine Aussicht hatten, ging es zügig voran zum Bachalpsee. Zwischendurch konnten wir einen Blick auf das Finsteraar- und das Schreckhorn werfen, da die Sonne immer wieder versuchte dem Nebel zu trotzen. Nach einem kurzen Znünihalt bewältigten wir – mit einer Gruppe schwatzender tschechischer Wanderer (meine Wenigkeit brauchte die Luft zum Atmen) den Aufstieg zum Faulhorn. Graupelschauer und ein kalter Wind erleichtert uns das nicht gerade. Im Bergrestaurant stärkten wir uns mit einer heissen Suppe. Als wir uns auf den Weg zur Männlichenhütte machten begleiteten uns ein Stück der kleine Hüttenhund sowie die Sonne und wir konnten die atemberaubende Aussicht auf den Brienersee und das beeindruckende Bergpanorama geniessen. Nach ca. zweistündigem bergauf und bergab erreichten wir unser nächstes Ziel, die Männlichenhütte. Dort tauschten wir unsere Wanderschuhe gegen bequeme Hüttenfinken. Nachdem wir unsere Nachtlager gerichtet haben und uns ein wenig erfrischt haben – dazu mussten wir die mollig warme Hütte verlassen und das Freiluftbadezimmer aufsuchen – dürfen

wir den von der Tourenleiterin spendierten Apéro geniessen (danke Maya, danke Maya, danke Maya Dankeschön u u!). Nach einem feinen Raclette und einer langen (22.00 bis 06.30 Uhr) und ruhigen – nur ganz dezentes geschnarche - Nachtruhe stärkten wir uns mit einem feinen Hüttenzorgen für den zweiten Teil unserer Wanderung. Da Marianne, Christina, Andrea, Rolf und ich immer wieder bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen die Aussicht und die vielen Gämsi und Mungge bewundern und beobachten mussten, kamen Maya und Küde nicht so zügig mit uns voran. Aber das sieht man ja nicht alle Tage. Als es keine Gämsi und Mungge mehr gab, konnten wir auf die eine Seite Eiger, Mönch und Jungfrau bestaunen und auf die andere Seite den Briener- und den Thunersee sowie den Mystery-Park. Auch der zweite Teil unsere Wanderung ging immer ufe und abe.

Bevor wir den Abstieg nach Wilderswil (zum Glück mit der Bahn) in Angriff nahmen, genehmigten wir uns bei herrlichster Aussicht – aber nur wenn wir den Sonnenschirm schliessen durften - den letzten kühlen Trunk auf der Terrasse des Restaurant Schynige Platte. Auch die gemütliche Fahrt bot uns immer wieder Blicke auf das gewaltige Bergpanorama. Die Heimfahrt verlief – trotz Eidgenössischem Schwingfest in Luzern – problemlos.

Maya es isch e gwaltige Wanderig gsi mit vilne Iidrück wo eus bliebed und ich find, Marianne hät die mit ihrne Fotos bestens festghalte. Danke vielmal.

Brigitte Gross